

Jahresbericht der Ski Zunft Bernau 2017

Begonnen hat die Saison 2017 mit einem **Arbeitseinsatz** an der Zielhütte am Hofeck. Aufräumarbeiten und Großputz war angesagt. Die Anzahl der Teilnehmer hielt sich in Grenzen,

Sehr gut besucht war hingegen die **86. Hauptversammlung** am 31. Oktober im Kurhaus. Wie gewohnt rief Chronist Hartwig Günther alle Aktivitäten der vergangenen Saison mit ausführlichem Bildmaterial nochmals in Erinnerung. Es folgten die Berichte der Sportwarte, Trainer und Übungsleiter sowie des Vorstands der Jugendabteilung Nils Leber. Nach dem Kassenbericht von Elke Verini ehrte Vorsitzender Hubert Baur den derzeit erfolgreichsten Läufer der Ski Zunft, Björn Leber, mit einem Geschenkgutschein. Bürgermeister Rolf Schmidt dankte der Ski Zunft für alle Aktivitäten, unter anderem auch für die Betreuung des neuangelegten Gipfel Trails.

Sehr groß war der Andrang beim **Brettlemarkt** an Allerheiligen im Kurhaus. 426 meist hochwertige Artikel wurden angeboten, knapp die Hälfte der Waren kamen zum Verkauf, was eine erfreuliche Steigerung von über 10% bedeutete. Die Jugendabteilung konnte die von den Mitgliedern gespendeten Kuchen alle verkaufen, und so auch eine positive Bilanz ziehen.

Vom Gemeinderat ging die Idee aus, eine **Broschüre** zu erarbeiten, in der sich sämtliche Bernauer Vereine auf einer Seite vorstellen sollten. Vorsitzender Hubert Baur und Stefan Thoma haben unter großem Zeitdruck diese gelungene Seite gestaltet. Leider ist jetzt fast ein Jahr verstrichen, ohne dass dieses Projekt vorangekommen ist.

Anstelle des traditionellen Besuchs des **Nikolaus** gab es dieses Jahr lecker gefüllte Päckchen beim Training in allen Gruppen der Jugendabteilung.

Genau wie in der Saison 2016 begann der **Skiwinter** verheißungsvoll mit Schnee bereits Ende November, der ausreichte zum Langlaufen in gespürter Loipe im Langlaufzentrum. Doch der Spaß war nur von kurzer Dauer, Regen und milde Temperaturen ließen den Schnee wegschmelzen. Selbst auf dem Feldberg war über Weihnachten und Neujahr kein Skisport möglich. Noch vor wenigen Jahren war ein beschneites, weißes Band auf grüner Wiese eine Horrorvorstellung. Dieses Jahr ermöglichte die Beschneigung am Spitzenberg hunderten von begeisterten Kindern Skierlebnisse auf Schnee.

Wie im vorherigen Winter kam dann erst Mitte Januar viel Schnee, der die Durchführung der **alpinen Skiwoche** möglich machte. Wie seit vielen Jahren wird diese von der Bernauer Skischule veranstaltet. Bei eisigem Wind, aber besten Schneeverhältnissen erlernten oder verbesserten 115 Kinder ihr skifahrerisches

Können am Spitzenberg. 16 Skilehrer standen den Teilnehmern zur Verfügung. Auch die Rennmannschaft trainierte in dieser Woche täglich als Vorbereitung für die anstehenden Rennen.

Weniger Glück mit dem Wetter hatten die Teilnehmer der **nordischen Sportwoche** vom 30. Januar bis 1. Februar im Langlaufzentrum. Trotz strömenden Regens trainierten zahlreiche Kinder unter Anleitung von Sonja Baur mit ihrem Trainerteam, unterstützt auch vom neuen nordischen Bezirks-Sportwart Wolfgang Köchlin aus Bad Säckingen.

Beim Festival **Schulen im Schnee** am 19. Januar auf dem Feldberg, an dem über 500 Schüler teilnahmen, waren wieder einige Helfer der Ski Zunft beteiligt. Sie betreuten die Schüler an verschiedenen Stationen. Beim anschließenden Riesenslalom **Jugend trainiert für Olympia** qualifizierte sich die Mannschaft des Kollegs für das Landesfinale am Seibelseckle, wobei Hannah Thißen in ihrem Jahrgang Tagesbestzeit fuhr. Damit durfte die Kollegsmannschaft mit Hannah Thißen und Cosima Günther zum Bundesfinale nach Nesselwang, wo sie sich achtbar schlugen.

Erstmals wurden die alpinen und nordischen Vereinsmeisterschaften an einem Tag durchgeführt. Am Samstag, 21. Januar, fanden zunächst am Vormittag die **alpinen Vereinsmeisterschaften** am Hofeck statt. Es war ein schöner, kalter Wintertag bei Sonne, blauem Himmel und herrlichem Schnee. Erstmals hatte Hubert Baur einen Parallelslalom ausgesteckt, an dem 22 Läufer immer paarweise gegeneinander antraten, was allen offensichtlich viel Spaß machte. Die Siegerehrung nahm der Sportwart alpin Heiko Thißen vor, alle erhielten wieder eine besonders schön gestaltete Urkunde, die Kleinen eine Medaille, die Großen einen Pokal.

Bambini: 1. Marina Thoma, 2. Luisa Muslic, 3. Marit Baur

1. Leon Jünger, 2. Nico Gößner, 3. Max Behringer

Kinder: 1. Elisa Thißen, 2. Josephine Klingele, 3. Lili Denker

1. Lukas Kiefer, 2. Julius Klingele, 3. Julian Baur

Schülermeisterin: Lianne Klingele

Schülermeister: Johannes Köpfer, 2. Luis Hilpert, 3. Maurice Muslic

Vereinsmeisterin: Vera Hilpert, 2. Conny Baur, 3. Sonja Baur

Vereinsmeister: Holger Baur, 2. Xaver Köpfer, 3. Mario Maier

Familienwertung: Familie Hilpert mit Vera, Markus und Luis

Am späten Nachmittag, teilweise unter Flutlicht, fanden dann die **nordischen Vereinsmeisterschaften** im Langlaufzentrum statt. Georg Baur, nordischer Beauftragter der SZ hatte mit Ausschreibung, Streckenplan und Helferliste alles bestens vorbereitet. 26 Teilnehmer waren am Start, für die einzelnen Altersklassen waren verschieden lange Strecken von 1,5 bis 6 km zu laufen, ab der Jugendklasse in freier Technik. Auch sie bekamen Urkunden, Medaillen und Pokale überreicht.

Vorsitzender Hubert Baur dankte allen Organisatoren und Helfern für den reibungslosen Ablauf der diesjährigen Vereinsmeisterschaften.

Bambini: 1. Marina Thoma, 2. Luisa Muslic, 3. Marit Baur

1. Marc Frey, 2. Nico Gößner, 3. Milian Günther

Kinder: 1. Cosima Günther, 2. Florine Günther, 3. Selina Lauther

1. Julian Baur, 2. Lukas Kiefer, 3. Fabian Köpfer

Schülervereinsmeister: Niclas Köpfer, 2. Simon Gößner, 3. Johannes Böhler

Jugendvereinsmeister: Henri Ohl

Vereinsmeisterin: Sonja Baur, 2. Claudia Günther, 3. Stefanie Gößner

Vereinsmeister: Dominik Günther

Familienwertung: Familie Günther mit Dominik, Claudi und Cosima

Gleichzeitig damit verbunden waren die **Bezirksmeisterschaften** des Bezirks VII.

Insgesamt beteiligten sich 50 Läufer aus den Vereinen Bad Säckingen, Bernau, Ibach, St. Blasien und Todtmoos. Bezirksobmann Herbert Köpfer, seit 18 Jahren im Amt, war erfreut über die große Teilnehmerzahl. Die meisten Klassensiege (6 von 9) gingen an den Gastgeber SZ Bernau.

Bambini: Marina Thoma und Marc Frey

Bezirkskindermeister: Cosima Günther und Julian Baur

Bezirksschülermeister: Karla Gehrmann (Bad Säckingen) und Johannes Kaiser (Todtmoos)

Bezirksjugendmeister: Henri Ohl

Bezirksmeister: Sonja Baur und Matthias Schnabel (Todtmoos)

Ein spektakuläres Novum war das von Andreas Mutterer konzipierte und von zahlreichen Helfern unter anderem von der Ski Zunft aufgebaute **Schneelabyrinth** am Steinernen Kreuz. Es war eine großartige Idee, von einem eingespielten Helferteam gekonnt umgesetzt, was allseits große Bewunderung auslöste. Jammerschade, dass dieses einmalige Bauwerk schon wenige Tage nach seiner Fertigstellung Ende Januar infolge Dauerregens restlos in sich zusammenbrach.

Mit dem **ersten Schwarzwälder Schneeskulpturen Festival** vom 9.-12. Februar beim Pavillon am Köpfle hat Bernau ein neues Winter High Light ins Leben gerufen.

Erstmals im Schwarzwald haben Bildhauer aus verschiedenen Nationen riesige Schneewürfel in eiskalte Kunst verwandelt. Es entstanden überdimensionale Skulpturen, die von Tausenden von Besuchern bewundert wurden.

Der Samstagabend stand im Zeichen einer großartigen Ski Show, gekonnt moderiert von Andreas Mutterer.

Die junge Rennmannschaft der SZ zeigte ihr Können bei variantenreichen Fahrformen, die Skischule Bernau unter Leitung von Stefan Thoma führte Formationsfahrten vor, Springer der SZ traten auf, Skidoos und eine Pistenbullyparade begeisterten die vielen Zuschauer, ebenso wie der Fackelabfahrtslauf aller Teilnehmer und das abschließende Feuerwerk.

Am Sonntag drängten sich tausende Besucher um die mehrfarbig illuminierten Figuren. Die

historische Skigruppe der Ski Zunft zeigte wie man früher Ski fuhr. Der Nachschub an den Verpflegungsständen stieß an seine Grenzen, der Verkehr brach restlos zusammen. Fazit: Die Erwartungen wurden restlos übertroffen, was Besucherandrang und Medieninteresse betrifft resümierte Bürgermeister Rolf Schmidt. Ähnlich wie beim Schneelabyrinth war die ganze Pracht nur von kurzer Dauer. Die überdimensionalen Schneefiguren konnten den milden Temperaturen und dem Regen nicht widerstehen und brachen schon bald in sich zusammen.

Ein Großereignis für den Schwarzwald war der **Ski Cross Weltcup** vom 3. – 5. Februar auf dem Feldberg. Mehrere Helfer der SZ waren eingesetzt beim Modellieren der Strecke, beim Stellen der Fangnetze und Absperrzäune. Belohnt wurden sie mit dem Erlebnis, an einem Weltcuprennen geholfen zu haben, dazu mit einem schicken einheitlichen Anorak. Sie erlebten in einer Woche der Vorbereitung absolut außergewöhnliche Wetterkapriolen: Sturm, klirrende Kälte, traumhaftes Kaiserwetter, und dann einen Wärmeeinbruch mit Starkregen, schließlich dichter Nebel und dann, pünktlich zum Start, eine Frau Holle, die entschlossen war, ihr Bestes zu geben. Es schneite und schneite und schneite. Die Durchführung des Rennens stand auf der Kippe. Allen Unbilden zum Trotz ermöglichten die Helfer und Organisatoren den weltbesten Skicrossern immerhin noch die Austragung der Achtelfinalläufe. Das sehr spezielle Reglement im Skicross machte es noch möglich, trotz Rennabbruch einen Sieger zu küren. Großes Lob wie die Schwarzwälder den Wetterkapriolen getrotzt hatten gab es vom Präsidenten des DSV und vom Internationalen Skiverband. Unseren beiden Skicrossern Tobias Baur und Björn Leber hatte es noch nicht gereicht, sich für einen Weltcup zu qualifizieren. Für unseren Vereinsvorsitzenden und Vizepräsidenten des SVS Hubert Baur war es eine Ehre, wieder zum Rennleiter eines Weltcups berufen zu werden, nachdem er diese verantwortungsvolle Aufgabe bereits im vergangenen Jahr mit viel Sachverstand und der nötigen Gelassenheit bewältigt hatte.

Deutlich besseres Wetter hatten die **Snowboarder** bei ihrem Weltcuprennen vom 10.-12. Februar am gleichen Ort auf gleicher Strecke. Das Helferteam, auch das der SZ war nahezu identisch, also bereits weltcuperfahren. Alles klappte bestens und über das Fernsehen konnte die ganze Welt miterleben, dass auch auf dem Feldberg bei herrlichem Wetter toll Ski gefahren werden kann.

Bei schönem, sonnigem Winterwetter und bestens präparierten Loipen fand am Samstag, den 11. Februar nachmittags das **Kinderskifest nordisch** im Loipenzentrum statt. Verantwortlich für den Ablauf war Georg Baur, unterstützt von zahlreichen Helfern. 34 Mädchen und Buben waren am Start. Zur Verfügung standen Loipen von 0,6 bis 2,4 km, ab dem 7. Schuljahr durfte in freier Technik gelaufen werden. Die Siegerehrung fand mit den Alpinen am Sonntag im Kurhaus statt.

Für die **Alpinen** war am Sonntag Vormittag am Spitzenberg vom Vorsitzenden Hubert Baur eine Riesenslalomstrecke ausgesteckt worden, die für die älteren Jahrgänge zur Waldschneise hoch verlängert wurde. Von den zweimal zu fahrenden Durchgängen kam nur der bessere Lauf in die Wertung. Im Zielbereich gab es für alle ein von der Gemeinde gestiftetes Vesper. Parallel zum Schneeskulpturen Festival konnte der alpine Teil problemlos abgewickelt werden und trotz des riesigen Rummels im Innerlehen fand dann auch die abschließende Siegerehrung im Kurhaus statt. Alle Teilnehmer bekamen wie gewohnt eine sehr schöne, von Markus Hilpert gestaltete Urkunde und konnten durch Los einen der wertvollen Sachpreise gewinnen. Die drei Erstplatzierten jeder Klasse durften aufs Siegereppchen und freuten sich über die Medaillen. Bürgermeister Rolf Schmidt freute sich über die große Teilnahme des Skinachwuchses und bedankte sich bei den Organisatoren, Helfern und Müttern für das Einsammeln der Spenden für die wertvollen Sachpreise.

Bei sonnigem Winterwetter fand am 14. Februar zum 44. Mal der **alpine Teil des Kreisjugendskitags** am Spitzenberg statt. Ausrichter war die Abteilung Jugend Bildung Prävention beim Landratsamt Waldshut, die Organisation vor Ort hatte wieder die SZ mit ihrem Vorsitzenden Hubert Baur. Am Start waren 197 Schüler aus 25 Schulen des Landkreises Waldshut. Zwei Riesenslalomstrecken standen zur Verfügung, eine für die Grundschüler und eine zweite nach oben in die Waldschneise verlängerte für die weiterführenden Schulen. Eine äußerst zügige Abwicklung des Rennens machte es möglich, dass schon frühzeitig zur Siegerehrung ins Kurhaus gerufen werden konnte. Hartwig Günther verkündete dass er nach nunmehr vielen Jahren das letzte Mal die Siegerehrung durchführen werde, wobei er immer von Peter Blumauer unterstützt worden sei. Sein Dank ging an Gudrun Groß vom Landratsamt, Sozialdezernentin Sabine Schimkat sagte weiterhin die finanzielle Unterstützung des Landkreises zu. Hubert Baur dankte dem gesamten Helferteam und Bürgermeister Rolf Schmidt beglückwünschte alle Teilnehmer und Sieger. Erfreulich gute Leistungen zeigten die Bernauer Schüler. Wie im vergangenen Jahr konnten die Mädchen der Grundschule Bernau mit Elisa Thißen, Josephine Klingele und Florine Günther den in Bernau geschnitzten Wanderpokal erringen, ebenso wie die Bubenmannschaft mit Julian Baur, Lukas Kiefer und Julius Klingele.

Zwei Tage später, am 16. Februar fand in Menzenschwand der **nordische Teil des Kreisjugendskitags** mit 73 Teilnehmern statt. Die Bernauer Grundschülerinnen wurden Zweite, die Bubenmannschaft Dritte. Bei den Mädchen der weiterführenden Schulen gewann das Kolleg St. Blasien mit Vizemeisterin Cosima Günther. Auch 15 Springer gingen über die K15 Schanze am Spießhorn. Dabei gewann Nils Mutterer die Grundschulwertung.

Auf einer bestens präparierten Strecke, trotz geringer Schneeeauflage ermittelten rund 100 Starter bei den **alpinen Schwarzwald Schülermeisterschaften** am 18./19. Februar am Hofeck die Titelträger im Slalom und Riesenslalom. Die

Organisatoren der SZ boten eine routinierte Helfermannschaft mit Holger Baur als Rennleiter und überzeugten an beiden Tagen mit bravourösem Zeitmanagement von Heiko Thißen als Chefzeitnehmer, so die Aussagen von Verantwortlichen des SVS. Als faire Kurssetzer erwiesen sich die Trainer Kai Peukert und Achim Mai. Bei herrlichem Wetter stand am Samstag zunächst der RS an. Die nicht mehr allzu dicke Schneeschicht am Hofeck bot gerade noch ausreichend Möglichkeiten für die geforderten 200 Höhenmeter eines Kategorie III Wettkampfes. Bei den Mädchen gewann Benita Schlegel vom SV Kirchzarten. In der Klasse U 14 kam Hannah Thißen auf Rang 7 und Lisanne Klingele auf Rang 8. Bei den Buben wurde Marvin Ohnemus vom SC Seelbach. Schwarzwaldmeister im RS, 17. Aron Baur.

Beim Slalom am Sonntag dominierten die Vortagssieger Benita Schlegel und Marvin Ohnemus. Bei den U 14 Mädchen kam Lisanne Klingele auf einen beachtlichen 5.Rang, Hannah Thißen wurde 14., Aron Baur 18.

Der traditionelle **Fackelabfahrtslauf** wurde am schmutzigen Dunschdig gemeinsam mit der Narrenzunft am Spitzenberg durchgeführt. Nasskalt war das Wetter bei orkanartigen Winden, trotzdem war die Stimmung gut dank der fetzigen Musik der Guggedubel. Anschließend ging es ins Kurhaus zur Hemdglunki Party.

Ein wahres Skifest zum Winterabschluss war der **33.Rechberg Pokal Langlauf** am Sonntag, den 12.März im Langlaufzentrum. Viele Angereiste hatten es kaum für möglich gehalten, dass inmitten frühlingshaft grüner Natur eine 2,5 km lange Wettkampfstrecke auf Naturschnee präpariert werden konnte. In den Waldschneisen lag noch genügend Schnee, auf die freien Flächen musste die weiße Pracht mit vielen Anhängerladungen angefahren und von den Randgebieten eingeschoben werden. Viel Arbeit für die Helfer der Langlaufrunde und der SZ mit Organisator Georg Baur, die dafür auch mit viel Lob bedacht wurden. Bei warmem Frühlingwetter und Sonnenschein gingen 220 Teilnehmer an den Start. Naturgemäß bildeten die Schülerklassen das Hauptkontingent. Die Jüngsten liefen 1,2 km, für die älteren Schüler, die Jugendlichen, Damen und Herren standen 2,5 km zur Verfügung, die entsprechend mehrmals gelaufen werden mussten. Bald nach dem letzten Zieleinlauf fand die Siegerehrung vor dem Loipenhaus statt, vorgenommen von Georg Baur, dem nordischen Beauftragten der SZ Bernau. Zuvor begrüßte Hubert Baur die vielen Anwesenden und dankte allen Helfern. Alle Teilnehmer bekamen eine Urkunde und eine Tafel Schokolade. Für die drei schnellsten jeder Klasse gab es schöne geschnitzte Holzpokale, für die Tagessieger Katharina Baum (SZ Brend) und Florian Winkler (SSV Spaichingen) den geschnitzten Wanderpokal. Armin Spitz ehrte mit Einkaufsgutscheinen noch die Sieger des Peltonen-Cups. Abschließend gab es eine Tombolaverlosung nach Startnummern unter allen Teilnehmern.

Herausragende Athleten der Ski Zunft waren im vergangenen Winter wieder **Tobias Baur und Björn Leber**, die beide bekanntlich in das Lager der Skicrosser gewechselt

haben und aufgrund ihrer guten Ergebnisse in der kommenden Saison im Europa Cup startberechtigt sind. Beide erhielten vom Bez.VII das goldene Ski Ass. Tobias wurde für die Junioren Weltmeisterschaften im Ski-Cross in Italien nominiert. Er trainiert im DSV-LG II Kader. Björn studiert Sport und ist im CD Kader der Nationalmannschaft im Ski-Cross. Höhepunkt seiner Karriere war die Teilnahme an der Universiade in Almaty in Kasachstan, wo er schließlich Rang 11 in der Gesamtwertung belegte, wie wir es alle im Fernsehen beobachten konnten.

Herausragende Läuferin alpin im Schülerbereich war Lisanne Klingele, die aufgrund ihrer guten Leistungen in den SVS Rookies Kader (ehemaliger Stützpunktkader) gekommen ist, sowie Hannah Thißen und Kevin Schmidt. Im nordischen Bereich erzielte Cosima Günther gute Ergebnisse, insbesondere der 1. Platz beim Ursula Villinger Gedächtnislauf auf dem Herzogenhorn in freier Technik. Seit langer Zeit konnte damit erstmals wieder eine Läuferin aus dem Bez.VII einen Einzelwettbewerb der SVS Rennserie gewinnen.

Zu den sportlichen Aktivitäten alpin und nordisch, zu den Trainingsmaßnahmen und Erfolgen verweise ich auf die Tätigkeitsberichte der Sportwarte. Zusammengefasst lässt sich in Kürze folgendes sagen: Mit sehr viel Engagement und Sachverstand leitet Heiko Thißen seit mehreren Jahren das **alpine Skitraining**, unterstützt von Vera Hilpert, Dominik Günther und Jürgen Denker, sowie einigen anderen Skilehrern, die sich nach Bedarf zur Verfügung stellen. Regelmäßig wird in drei Gruppen trainiert, zuerst in der Halle, dann auf Schnee. Gute Ergebnisse der Nachwuchsläufer führten dazu, dass 6 Schüler in den Bezirkskader aufgenommen wurden und dort zusätzlich ein intensives Trainingsprogramm absolvieren. Dies sind: Moritz Möllers, Kevin Schmidt, Aron Baur, Tim und Elisa Thißen und Nelly Denker. Im ehemaligen SVS Kader trainiert erfolgreich Lisanne Klingele.

Das **nordische Training** wurde federführend genauso engagiert von Sonja Baur geleitet, unterstützt von Claudia Günther und Steffi Gößner. Verbunden mit dem nordischen Vereinstraining ist das Bezirkstraining mit Teilnehmern aus Bernau, Todtmoos und Ibach. Damit beteiligt sich der Bez.VII an den Kosten für das Training. Insgesamt trainieren mehr als 20 Kinder in drei Gruppen. Im Sommer Ausdauer, Laufschule, Koordination, Beweglichkeit sowie verschiedene Spiele, Skating mit Inlinern, Skikes und Rollskiern, im Winter meist Ausdauertraining verbunden mit diversen Fahrformen und Technik Schulung. Im Mai fand ein Rollski Test der Firma Fischer in Kooperation mit Bez.Sportwart Wolfgang Köchlin und Sport Thoma am Glashof statt. Ein Höhepunkt im Herbst war eine Trainingseinheit mit **Steffi Böhler** in Ibach, die den Kindern viel Spaß machte und viel zur Förderung der Motivation beitrug.

Zum Saisonende konnte man mit ein wenig Stolz feststellen, dass trotz des kurzen und schneearmen Winters dank des engagierten Helferteams der Ski-Zunft alle geplanten Aktivitäten durchgeführt werden konnten.

Einen wesentlichen Teil der sportlichen Aktivitäten der SZ nimmt seit Jahren der **Radsport** ein. Viele unterschiedliche Gruppen fahren in den Sommermonaten Rad. Montags waren 6-8 sportliche Fahrer unterwegs, die an 27 Touren im Schnitt 50,8 km zurücklegten unter fachkundiger Führung von Franz Maier Die meisten Kilometer fahren wieder einmal Jakob Varady (1805 km) vor Hartwig Günther (1317 km) und Angelika Maier(875 km) Traditionell ist bereits der reichhaltige Grillabend bei Franz Maier sowie die Abschlussitzung im Hofeck mit Urkunden

Auch die Gruppe 2 wird von Franz Maier geleitet, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Im Schnitt wurden an 23 Touren von den ca.20 Teilnehmern 25 km gefahren, wobei sich durch die zahlreichen E-Biker das sportliche Niveau deutlich verbessert hat. Die meisten km in dieser Gruppe fahren Monika Kaiser (479 km) Bruno Maier (458 km) und Rudolf Maier (458 km) Zusätzlich zur Leitung dieser Gruppe organisiert der nimmermüde Franz Maier regelmäßig ganztägige Radtouren am Rhein, im Markgräflerland und am Kaiserstuhl.

Unter Dominik Günthers Leitung war die rennambitionierte dritte Gruppe unterwegs, häufig auch mit dem Straßenrad, wobei sie durchschnittlich erstaunlich 50 bis 90 km bewältigten. Bei einer Alpenüberquerung über Umbrail und Stilsfer Joch waren es 104 km bei über 3000 m Höhendifferenz.

In der vierten Gruppe, die von Daniel Schnitzer geleitet wurde, fahren regelmäßig 3 bis 5 junge sportliche Fahrer durchschnittlich 30 km.

Freitags waren über 30 Kinder in vier Gruppen unterwegs, die Kaiserberggruppe mit Jonas Stölzle, die Spitzenberggruppe mit Dominik Günther, die Blößlinggruppe mit Wolfgang Kiefer und die Herzogenhorngruppe mit Jürgen Bohnert. In der Bernauer Umgebung sowie im, von der Radgruppe erstellten Bikepark am Eckle fanden die Kindergruppen ausgezeichnete Voraussetzungen, ihr radfahrerisches Können zu verbessern. In ihrem neu angeschafften, wunderschönen Radtrikot geben sie ein beeindruckendes Bild ab und sind so sicherlich ein Aushängeschild der Ski-Zunft. Detaillierter werden hierüber die einzelnen Gruppenleiter berichten.

Mehr als zufrieden war Markus Hilpert, Leiter der Radabteilung mit dem **6.Gebraucht Radmarkt** am 2.April im Kurhaus. Angeboten waren 110 Gegenstände, davon 64 Räder aller Sorten. Ca. 50% davon konnte verkauft werden, was einen Umsatzrekord bedeutet. Auf der Bühne wurden am Stand von Sport Thoma die neuesten Mountainbike Modelle und E-Bikes vorgestellt. Auf einer Leinwand konnten die Besucher zudem die Aktivitäten der Radabteilung anschauen. Für das leibliche Wohl war mit selbstgebackenem Kuchen gesorgt, dessen Erlös in die Jugendkasse floss.

Beim **Schluchseelauf** waren wieder einige Mitglieder der Radabteilung als Vor- und Nachfahrer eingesetzt, was ebenfalls Geld in die Vereinskasse brachte.

Auch für die Betreuung des **Gipfeltrails** durch die Radabteilung gibt es etwas Geld. Der Gipfeltrail ist ein Rundkurs um den Schwarzwald mit verschiedenen langen Schleifen, wovon eine durch Bernau führt und an den Schildern mit dem blauen Pfeil auf gelbem Grund zu erkennen ist.

Eine erfreulich große Gruppe der SZ beteiligte sich beim Umzug der Vereine am **Hans-Thoma-Tag** am 13. August. Im Festzelt war die Bühne dicht gefüllt mit den Abordnungen der zahlreichen Bernauer Vereine, ganz zuvorderst die Ski-Zunft Kinder mit ihren neuen Radtrikots.

Auch dieses Jahr wieder war die Ski-Zunft beim **19. Black Forest Ultra Bike Marathon** verantwortlich für den Streckenabschnitt vom Kaiserberg bis zum Bernauer Kreuz. Über strahlend schönes Sommerwetter freuten sich die ca. 1200 Fahrer, die die beiden Strecken durch Bernau wählten, ebenso wie die über 50 Helfer der Ski-Zunft an der Verpflegungsstelle, auf der Strecke und beim Radservice. Zahlreiche Kinder der Jugendabteilung waren eifrig bemüht, den Fahrern Getränke oder Verpflegung zuzureichen. Erfreulich ist, dass immer wieder auch Bernauer Biker an diesem anspruchsvollen Rennen über 117 km mit einem Höhenunterschied von 3150 m teilnehmen. Als Dank für die gelungene Abwicklung des Rennens bekamen die Helfer wie gewohnt ein Radtrikot und die Ski-Zunft einen angemessenen Geldbetrag.

Höhepunkt und Abschluss für die Schüler der Radabteilung waren die **MTB Vereinsmeisterschaften** auf der Wacht organisiert von Markus Hilpert zusammen mit den Trainern der einzelnen Radgruppen. Bei dieser Veranstaltung konnten die Kinder, von 5 bis 14 Jahre alt, die im Radtraining erlernten Fähigkeiten unter Beweis stellen und den Eltern und Zuschauern ihr Können zeigen. Zuerst galt es verschiedene Technikstationen zu absolvieren, wie Wippen, Schanzen, Slalomkurse und Balancebalken. Damit konnten Bonuspunkte für das anschließende Jagdrennen gesammelt werden. Mit viel Applaus der Eltern ging die gelungene Veranstaltung mit der, von Dominik Günther vorgenommenen Siegerehrung zu Ende. Für die beiden Vereinsmeister Cosima Günther und Jonas Kiefer hatte Norbert Behringer wunderschöne Pokale mit einem MTB Fahrer geschaffen.

Unter der Initiative von Sabrina Baur und Tanja Strittmatter ist das **Mutter-Kind Turnen** wieder zur Durchführung gekommen. Wöchentlich treffen sich die aller Kleinsten mit ihren Müttern in der Turnhalle der Grundschule und machen damit ganz wichtige Erfahrungen für ihr sportliches Leben.

In Kooperation mit dem FC und der Ski-Zunft bietet Valeska Spitz ein **Training für die Kids** der Jahrgänge 2010 und 2011 an. Spielerisch sollen dabei die Kinder auf die

alpinen und nordischen Disziplinen gleichermaßen vorbereitet werden, d.h. abwechselnd auf der Loipe und auf der Skipiste.

Seit fast 40 Jahren leitet Roswitha Köpfer die **Damengymnastik**. Dazu kommt seit einigen Jahren noch der Kurs **Fit in den Winter**. Drei Kurse pro Woche in stets voll besetzter Halle bei jeweils über 20 Teilnehmern meistert Roswitha in ihrer liebenswerten, stets freundlichen Art. Mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrer sportlichen Kompetenz gelingt es ihr über so viele Jahre hinweg die Teilnehmer immer wieder neu zu motivieren und damit zum Sporttreiben zu begeistern. Respekt vor dieser großartigen Leistung, wodurch auch noch die Vereinskasse der Ski-Zunft durch die Teilnehmergebühren profitiert.

Ebenfalls von der Ski-Zunft angeboten und von Sportlehrerin Petra Quermann Weber hervorragend geleitet ist die **Seniorengymnastik**. Auch sie übt wöchentlich in zwei Gruppen bei insgesamt über 40 Teilnehmern in der Turnhalle der Grundschule. Auf dem Übungsprogramm stehen: Kondition, Gleichgewicht, Orientierungs- und Rhythmusfähigkeit im Sitzen, Stehen und Gehen, untermalt mit entsprechend ausgesuchter Musik. Immer im Frühjahr und Herbst wird ein Kurs angeboten, der jeweils 12 Stunden beinhaltet und immer mehr Senioren animiert.

Es ist schon bemerkenswert, dass damit die Ski-Zunft für alle Altersklassen, von den aller Kleinsten bis zu den aller Ältesten ein sportliches Betätigungsfeld anbietet.

Im vergangenen Jahr hat die **Jugendabteilung** keine Aktivitäten vorgenommen. Geplant ist ein Ausflug in die Fundorena auf dem Feldberg für alle Altersklassen. Immerhin haben einige Jugendliche der SZ an verschiedenen Laufwettbewerben teilgenommen. Gute Ergebnisse erzielten dabei Julian Baur und Lukas und Jonas Kiefer. Nicht von ungefähr sind diese drei auch die fleißigsten Trainingsteilnehmer. Herausragend die Resultate von Cosima Günther, die 6 Siege bei Laufwettbewerben in diesem Sommer erreichte. .

Am 16./17.September feierte **Holzbau Bruno Kaiser** sein 30jähriges Firmenjubiläum. Die Ski-Zunft und der Fußballclub haben sich für das Vertrauen bedankt, die Bewirtung durchführen zu dürfen. Riesig war der Andrang von Besuchern an beiden Tagen. Mit einem Großaufgebot von Helfern in schicker, einheitlicher Kleidung hat die SZ diese Herausforderung bewältigt und damit die Vereinskasse deutlich aufgebessert.

Die **Internetseite** der Ski-Zunft wird von Stefan Thoma, Georg Baur und Wolfgang Kiefer betreut. Über einen Klick bei Facebook (auch wenn man dort nicht angemeldet ist), kann man sich zu den verschiedenen Aktivitäten der Ski-Zunft Berichte und Bilder herunterladen. Ganz besonders zu empfehlen sind die, von Jonas Stölzle, auf Youtube gestellten, mit Musik untermalten Videos.

Vier **Vorstandssitzungen** wurden abgehalten. Hauptsächlich ging es dabei um geplante Aktivitäten, Termine und Anschaffungen, über die Schriftführerin Christine Kiefer detailliert Buch führt.

Erfreulicher Weise kam vor kurzem die Bestätigung der Homologation der Slalompiste am Hofeck bei einem Start auf 1129m, Ziel auf 967m, bei 162 Höhenmetern, und einer schrägen Länge von 525 Metern. Damit dürfen auf weitere 10 Jahre hochrangige Skirennen am Hofeck ausgetragen werden.

Damit schließt meine Berichterstattung über eine ereignisreiche, wenn auch kurze Skisaison 2017 und über eine lange Radsaison. Sollte ich trotz der Vielfalt an Ereignissen und Fakten etwas oder jemanden vergessen haben, so bitte ich um Nachsicht und Rückmeldung. Ich wünsche uns allen einen schneereichen Winter und eine erfolgreiche Saison 2018

Chronist Hartwig Günther